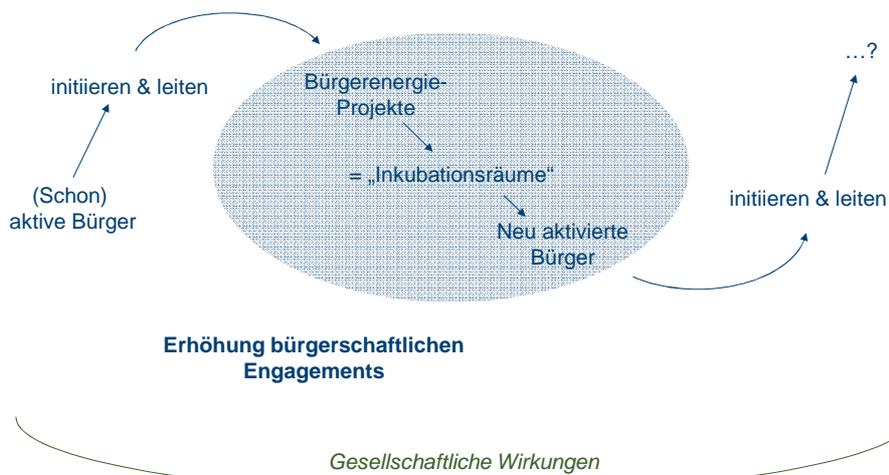
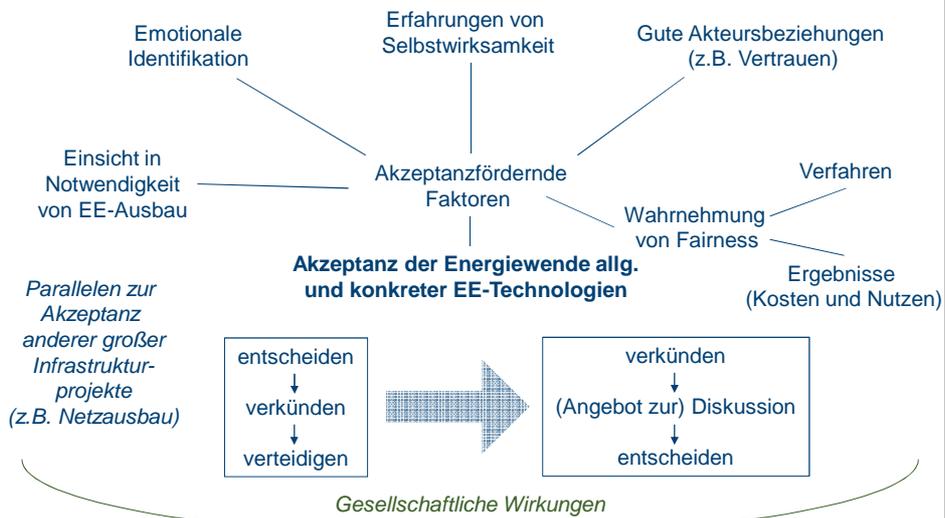


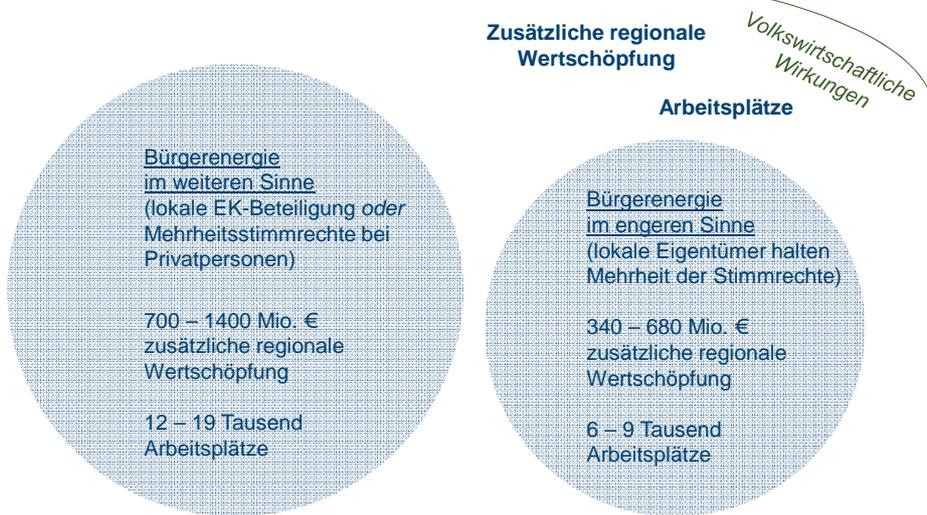
Nutzeneffekte von Bürgerenergie und Bewertung von Regelungsalternativen im Ausschreibungsdesign

Workshop
„Bürgerenergie und Recht – aktuelle Entwicklungen“
der Stiftung Umweltenergierecht
am 27.04.2016 in Würzburg

Katherina Grashof
Institut für ZukunftsEnergieSysteme (IZES gGmbH)

I Nutzeneffekte von Bürgerenergie



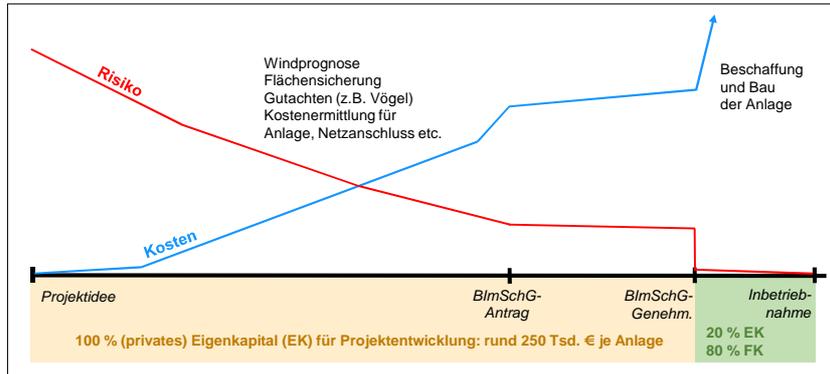




II Bewertung von Regelungsalternativen im Ausschreibungsdesign für Windenergie an Land

Charakteristika von Bürgerwindprojekten

- Eigenkapital wird je Projekt bei großer Zahl von Privatpersonen eingesammelt
- Reine Projektfinanzierung: Kein Bankkredit vor BlmSchG-Genehmigung und Vergütungsanspruch
- Ein Projekt-Ansatz: Kosten gescheiterter Projekte können nicht über breites Portfolio gestreut werden



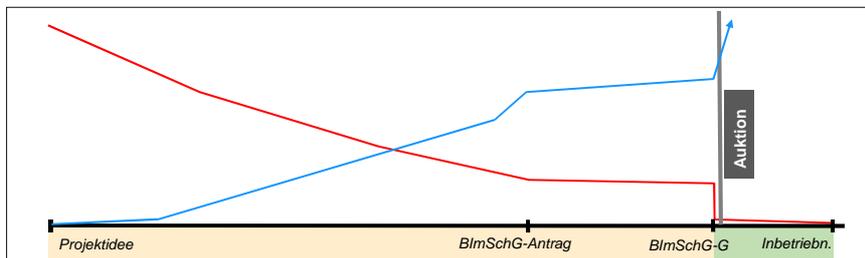
Quelle: IZES

9

Bürgerwindprojekte und Ausschreibungen

Reguläre Auktion (EEG-Referentenentwurf vom 14.04.2016)

- Auktionsteilnahme ab Vorliegen der BlmSchG-Genehmigung
- Bei Auktionsteilnahme ist eine Sicherheit zu hinterlegen: 90.000 € je Anlage (30 €/kW) zur Absicherung der Inbetriebnahme binnen 24 - 30 Monaten



Quelle: IZES

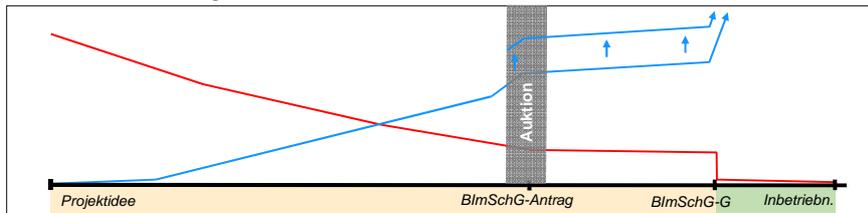
Konsequenz für Bürgerenergie-Projekte

- Komplette Projektentwicklung bis BlmSchG-Genehmigung ohne Preisvorausschau
- Bei Scheitern in Auktion sind Projektentwicklungskosten verloren. Sie können nicht über andere Projekte refinanziert werden (Ein-Projekt-Ansatz).

10

BMWi-Vorschlag zu Bürgerenergie (EEG-Referentenentwurf vom 14.04.2016, § 36f)

- Auktionsteilnahme schon vor Vorliegen der BImSchG-Genehmigung
- Gestaffelte Pönale
 - Erstsicherheit bei Auktion: 45.000 € je Anlage (15 €/kW) z. Absicherung des BImSchG-Verfahrens
 - Zweitsicherheit nach Vorliegen BImSchG-Genehmigung: weitere 45.000 € je Anlage (15 €/kW) zur Absicherung der Inbetriebnahme binnen 48 - 54 Monaten



Quelle: IZES

Konsequenz für Bürgerenergie-Projekte

- Teilnahme mit eigenen Geboten für Bürgerenergie-Akteure abschreckend
- Zusätzliches Risiko des Modells: Erstsicherheit geht verloren, falls BImSchG-Verfahren scheitert/zu lange dauert (trotz wenig Einfluss der BÜE-Akteure auf das Verfahren)

11

Listenmodell (vorgeschlagen von DGRV/GPe) zu Bürgerenergie (vom 10.03.2016)

- Keine Auktionsteilnahme, sondern Preisübertragung auf Antrag, für reserviertes Kontingent an MW
- Statt Sicherheit/Pönale: Nachweis, dass Meilensteine eingehalten werden: BImSchG-Genehmigung binnen 3 Jahren (und BImSchG-Antrag binnen 12 Monaten). Sonst erlischt Vergütungsanspruch.
- Ab BImSchG-Genehmigung gleiche Fristen wie für große Akteure/Gewinner der Auktionen



Quelle: IZES

Konsequenz für Bürgerenergie-Projekte

- Preisvorausschau bevor größter Teil der Projektentwicklungskosten anfällt, so werden Fehlinvestitionen vermieden
- Keine Haftung durch Pönalen/Sicherheiten für selbst nicht beeinflussbare Entwicklungen

12

Weiterführende Literatur

- Hauser et al 2014: Bewertung von Ausschreibungsverfahren als Finanzierungsmodell für Anlagen erneuerbarer Energienutzung. Bericht für den BEE
- Hauser et al 2014: Ausschreibungsmodelle für Wind Onshore: Erfahrungen im Ausland. Kurzstudie für den BWE
- Grashof 2014: Ausgestaltung von Ausschreibungen auf der Grundlage des EEG 2014 in: Energerecht, Oktober 2014, S. 28 – 33
- Grashof et al. 2015: Charakterisierung und Chancen kleiner Akteure bei der Ausschreibung für Windenergie an Land. Studie für die Fachagentur Wind an Land e.V.
- Hauser et al. (im Erscheinen): Design und Ergebnisse der EE-Ausschreibungen in Frankreich, Italien und Südafrika. Länderstudien für das Institute of Advanced Sustainability Studies (IASS)
- Grashof (im Erscheinen): Community power: benefits for society and outlook in tendering systems, in: WWEA quarterly bulletin.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Katherina Grashof

Institut für ZukunftsEnergieSysteme (IZES) gGmbH

Albrechtstr. 22

10117 Berlin

Telefon 030 – 30 36 39 10

Email grashof@izes.de